

N<sup>ro</sup>. 16.

Dienstag den 6. Februar

1838.

## Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 145. (1)

Nr. 657/77

## C i r c u l a r e

Des k. k. illyrischen Guberniums. — Ueber die Auszahlung der am 2. Jänner 1838 in der Serie 88 verlostten fünfpercentigen Banco-Obligationen. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidential-Erlasses vom 3. Jänner 1838, Zahl 24, wird mit Beziehung auf die hiesige amtliche Circular-Verordnung vom 14. November 1829, Zahl 25642, Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht: §. 1. Die am 2. Januar d. J. in der Serie 88 verlostten fünfpercentigen Banco-Obligationen, Nummer 71271 bis einschließig Nummer 78860, werden an die Gläubiger im Nennwerthe des Capitals bar in Conventions-Münze zurückbezahlt. — §. 2. Die Auszahlung beginnt am 1. Februar 1838, und wird von der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse geleistet, bei welcher die verlostten Obligationen einzureichen sind. — §. 3. Bei der Zurückzahlung des Capitals werden zugleich die darauf haftenden Interessen, und zwar bis Ende December 1837 zu Zwei und Einhalb Percent in Wiener Währung, für den Monat Januar 1838 hingegen die ursprünglichen Zinsen zu Fünf vom Hundert in Conventions-Münze berichtet. — §. 4. Bei Obligationen, auf welchen ein Verbot, ein Verbot oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capitals-Auszahlung von der Behörde, welche den Beschlagnahme, den Verbot oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu bewirken. — §. 5. Bei der Capitals-Auszahlung von Obligationen, welche auf Fonde, Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden jene Vorschriften ihre Anwendung, welche bei der Umschreibung von dergleichen Obligationen befolgt werden müssen. — §. 6. Den Besitzern von solchen Obligationen, deren Verzinsung auf eine Filial-Credits-Casse übertragen ist, steht es frei, die Capitals-Auszahlung bei der k. k. Universal-

Staats- und Banco-Schulden-Casse, oder bei jener Credits-Casse zu erhalten, bei welcher sie bisher die Zinsen bezogen haben. Im letzteren Falle haben sie die verlostten Obligationen bei der Filial-Credits-Casse einzureichen. — Laibach am 10. Jänner 1838.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Schneck,  
k. k. Sub. Rath.

Z. 141. (2)

Nr. 22359

## Concurß = Verlautbarung.

Durch die Beförderung des Gustav Herrmann zum Lehrer an der k. k. Normalhauptschule in Klagenfurt, ist an der k. k. Kreis-hauptschule zu Villach die Lehrersstelle der dritten Classe, mit dem jährlichen Gehalte von dreihundert Gulden C. M. aus dem kärnthnischen Normalerschul-fonde, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese, oder im Falle einer graduellen Vorrückung, eine mindere Lehrersstelle an der gedachten Kreis-hauptschule zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen, an dieses Gubernium gerichteten Gesuche beim Hochwürdigem fürstbischöflichen Gurker-Consistorium bis Ende Februar 1838 zu überreichen, und sich in diesen Gesuchen über ihr Alter, Religion, Stand, sittliches Betragen, Sprachkenntnisse, wissenschaftliche Bildung, über die zum Lehramte geeignete körperliche Beschaffenheit, so wie über den sechsmonatlichen pädagogischen Lehrcurs auszuweisen; auch im Gesuche anzugeben, ob der Bittsteller mit irgend einem Individuen des übrigen Lehrpersonales dieser Lehranstalt verwandt oder verschwägert, und in welchem Grade er es sey. — Vom k. k. illyrischen Gubernium Laibach am 28. December 1837.

Friedrich Ritter v. Kreighberg m. p.,  
k. k. Gubernial-Secretär.



3. 146. (1)

ad Nr. 1915.  
Nr. 242.

**E d i c t**

des k. k. innerösterreich. Appellations- und Criminal-Obergerichts. — Durch die mit a. h. Entschließung vom 19. December 1837 erfolgte Ernennung des Dr. Joseph Tausch zum Präsidenten des k. k. Mercantil- und Wechselgerichts dann Seeconsulates in Triest, ist bei diesem k. k. innerösterreich. kustenländischen Appellations- und Criminal-Obergerichte eine Rathsstelle mit dem sistemisirten Gehalte von jährlichen 2000 fl. C. M. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Besoldung von 2500 fl. in Erledigung gekommen, daher haben jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie zugleich ihre Sprachkenntnisse auszuweisen und auch zu erklären haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses k. k. Appellationsgerichts verwandt oder verschwägert seyen, binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicts in die Wiener Zeitungs-Blätter, durch ihre Vorstände hierorts zu überreichen. — Klagenfurt den 11. Jänner 1838.

3. 147. (1)

ad Nr. 1731.  
Nr. 21682.

**V e r l a u t b a r u n g.**

Es sind die vom gewesenen Pfarrer Pr. Martin Strecha vermög Stiftbriefes ddo. 1. September 1642 gestifteten zwei Handstipendien, deren jedes dermal im jährlichen Ertrage von 53 fl. 58 1/4 kr. C. M. besteht, erlediget. Zum Genusse derselben sind vor Allen Verwandte des Stifters von Neustadt in Krain, oder aus dem Markte Leibnitz, in deren Abgange aber überhaupt aus Krain gebürtige, endlich auch andere dürftige studierende Jünglinge berufen. — Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Fürstbischöfe von Seggau zu. — Diejenigen, welche eines dieser Stipendien zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Taufscheinen, Dürftigkeits-, Schutzpockenimpfungs- und mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern belegten Gesuche innerhalb Sechs Wochen bei dem k. k. steyermärkischen Gubernium zu überreichen, und wenn sich auf die Verwandtschaft mit dem Stifter berufen werden sollte, diese durch Beibringung eines legalisirten Stammbaumes auszuweisen. — Grätz den 27. December 1837.

3. 142. (2)

Nr. 2023.

**K u n d m a c h u n g.**

Die öffentlichen Prüfungen an der hiesigen k. k. Karl Franzens-Universität aus den Lehrgegenständen des juridisch-politischen Studiums im ersten Semester 18<sup>37/38</sup> nehmen am 16. Februar d. J. ihren Anfang und zwar in folgender Ordnung: Aus der Theorie der Statistik und europäischen Staatenkunde, für die öffentlich Studirenden am 9., 10., 12., und für Privatisten am 13. März. — Aus dem römischen Rechte für die öffentlich Studirenden am 5., 6., 7., und für Privatisten am 9. März. — Aus dem Lehenechte für die öffentlich Studirenden am 16., 17., 19., und für Privatisten am 20. Februar. — Aus den politischen Wissenschaften für die öffentlich Studirenden am 14., 16., 17., und für Privatisten am 15. März. — Welches mit voller Beziehung auf die hohe Studien-Hofcommissions-Verordnung vom 4. April 1827, Gubernial-Eurrende vom 17. April 1827, Z. 8180, zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit die Privatstudirenden zur gehörigen Zeit sich einfänden, und bei dem Directorate sich vorläufig mit den für Privatisten vorgeschriebenen Erfordernissen ausweisen, um sonach den Prüfungen sich unterziehen zu können, weil ohne besondern erheblichen Gründen außer der öffentlichen Prüfungszeit keine Bewilligung zur nachträglichen Ablegung der Prüfung ertheilt werden wird. — Vom k. k. juridisch-politischen Studien-Directorat. Grätz am 19. Jänner 1838.

**Kreisämtliche Verlautbarungen.**

3. 143. (1)

Nr. 1486.

**K u n d m a c h u n g.**

Das hohe k. k. Gubernium hat dem Kreisamte mit hohem Remiß vom 5. v. M., Zahl 28522, den Auftrag ertheilt, über die im Freyherrn v. Codellischen Canonicats-Gebäude in der Stadt Nr. 281 alhier vorzunehmenden Bauperstellungen eine Minuendo-Licitation einzuleiten. Diese Licitation wird dem zu Folge am 12. l. M. in den vormittägigen Amtsstunden bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diese Herstellungen belaufen sich nach der buchhalterischen Adjustirung auf nachstehende Kostenbeträge, und zwar: Maurerarbeit 407 fl. 50 kr.; Maurermateriale 237 fl. 58 kr.; Zimmermannsarbeit 394 fl. 4 kr.; Zimmermannsmateriale 32 fl. 28 kr.; Tischlerarbeit 628 fl. 59 kr.; Schlosserarbeit 258 fl. 30 kr.; Hafnerarbeit 102 fl.; Glaserarbeit 81 fl.; Anstreicher-



arbeit 106 fl. 29 kr.; Zimmermahlerarbeit 85 fl.; zusammen 2334 fl. 18 kr. — Hievon werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze verständigt, daß sie den Bauplan, die Baudevisse und das Vorausmaß bei diesem Kreisamte einsehen können. — K. K. Kreisamt Laibach am 1. Februar 1838.

**Z. 158. (1) Nr. 1385.**

**C i r c u l a r e,**

wegen neuerlicher Subarrondirung des Bedarfes für die k. k. Beschäler in den Stationen Krainburg und Neumarkt. — Die im abgewichenen Monate für die Beschälstationen Krainburg und Neumarkt gepflogenen Subarrondirungs-Verhandlungen sind wegen der zu bedeutenden Preisüberschreitungen höheren Orts nicht genehmiget, sondern es ist deren Reassumirung angeordnet worden. — Es wird demnach die neuerliche dießfällige Verhandlung, und zwar zu Krainburg den 16. d. M. Februar Vormittags um 9 Uhr, in Neumarkt aber um 3 Uhr Nachmittags an eben diesem Tage in den dortigen politischen Amtskanzleien durch einen k. k. Kreiscommissär abgehalten werden. Hinsichtlich des Bedarfes bezieht man sich auf das Circulare vom 14. December 1837, Zahl 15399. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. Kreisamt Laibach am 5. Februar 1838.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 144 (1) Nr. 9658.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Maria Krenn, gegen Jacob Esig, wegen aus dem Urtheile ddo. 6. Juni l. J. schuldigen 160 fl. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequirten gehörigen, in Hühnerdorf Cons. Nr. 20 liegenden, und dem Stadtmagistrate Laibach zinsbaren Hauses sammt Krautacker, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1034 fl. 50 kr., dann der in Jlaouza sub Map. Nr. 18, 19 und 20 liegenden, ebenfalls dem Exequirten eigenthümlichen Morastanttheile, geschätzt auf 133 fl. 20 kr., gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 22. Jänner, 26. Februar und 26. März 1838, jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch un-

ter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen freit steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtskunden, oder bei dem Vertreter der Executionsführerin, Dr. Oblak, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 2. December 1837.

Nr. 617.

**Anmerkung.** Bei der 1. Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.  
Laibach am 27. Jänner 1838.

**Z. 126. (2) Nr. 7639.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. krainischen Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es werden die zur Vornahme der über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Herrschaft Loitscher Untertanen bewilligten Feilbietung der dem Herrn Michael Grafen Coronini gehörigen, auf 124007 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten Herrschaft Loitsch, bestimmten Tagungen vom 25. September, 30. October und 27. November d. J., hiemit auf den 15. Jänner, 26. Februar und 23. April k. J. jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte übertragen. Welches den Kauflustigen mit dem Anhange erinnert wird, daß wenn diese Herrschaft weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werde; wo übrigens die Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtskunden, oder bei der k. k. Kammerprocuratur eingesehen werden können. — Laibach am 19. September 1837.

Nr. 359. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach am 23. Jänner 1838.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**Z. 132. (3) Nr. 54/Pr.**

**Concurs - Kundmachung.**

Bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Triest sind zwei unentgeltliche Conceptspracticantenstellen zu besetzen. — Jene Individuen, die sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis Ende Februar 1838 bei dieser Cameral-Gefällenverwaltung einzubringen, und sich darin über die mit gutem Erfolge zurück gelegten juristisch-politischen



Studien, über die abgelegte Befähigungsprüfung, über erworbene Befähigungs- und sonstige Kenntnisse, und zwar insbesondere über den Besitz der italienischen Sprache, so wie über ihre bisherige Verwendung und Moralität auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten dieser Cameral-Gefällenverwaltung oder der unterstehenden Bezirksverwaltungen verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illyrisch-kärnthnerischen Cameral-Gefällenverwaltung Laibach am 20. Jänner 1838.

Z. 130. (3) Nr. 470/55 Z. M.  
Concurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Cameral-Gefällenverwaltungshauptcasse in Laibach ist die Amtsdienestelle mit dem Gehalte jährlicher zweihundert fünfzig Gulden Conv. Münze provisorisch zu besetzen. — Diejenigen, welche diese Dienststelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis Ende Februar 1838 bei dieser Cameral-Gefällenverwaltung einzubringen, und sich darin über ihre Dienstzeit, Moralität, Sprach- und andere Kenntnisse befriedigend auszuweisen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten dieser Cassa verwandt oder verschwägert seyn. — Uebrigens wird bei Besetzung dieses Postens auf taugliche Gefälls-Quiescenten besondere Rücksicht genommen werden. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällenverwaltung Laibach am 16. Jänner 1838.

Z. 125. (3) Nr. 29.  
Kundmachung.

Zur Befriedigung der Livree-Kleidung für die Dienerschaft der k. k. illyrischen Cameral-Gefällenverwaltung in Laibach, wird am 9. Februar 1838 um 10 Uhr Vormittags in der Kanzlei des gefertigten Deconomates am Jahrmaktplatz Nr. 61, eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die zu liefernden Materialien bestehen in 10 $\frac{1}{4}$  Ellen mohrengrauen Tuche; 36 $\frac{1}{4}$  Ellen hechtengrauen Tuche; 20 Ellen Futter-Canavaß; 31 $\frac{3}{4}$  Ellen Futter-Leinwand; 37 $\frac{1}{2}$  Ellen grünen Zwisch; 23 $\frac{1}{4}$  halbfadenen Sorten; 3 $\frac{1}{2}$  Duzend weißplattirten großen Knöpfen; 1 $\frac{1}{2}$  Duzend weißplattirten kleinen Knöpfen; 9 Duzend gelbmetallenen großen Knöpfen; 11 $\frac{3}{4}$  Duzend gelbmetallenen kleinen Knöpfen. Dann die daraus zu verfertigenden Livree-Stücke: in 2 Klappenfracks, 2 Westen, 4 Röcken, 7 Jacken, 10 Beinkleidern, 5 Kitteln, endlich in 3 runden mittelfeinen Hüten und 2 Paar Stiefeln. Die Tücher müssen gut eingelassen, und  $\frac{7}{8}$  Ellen, Futter-Ca-

navasß, Leinwand, und Zwisch aber 1 Elle breit seyn. — Die näheren Licitationsbedingungen, so wie die Materialmuster können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Deconomate eingesehen werden; auch steht es den Licitationslustigen frei, eigene Materialmuster zur Licitationsmitzubringen, auf welche, wenn sie annehmbar befunden werden, licitirt werden kann. — K. K. Cameral-Verwaltungsdeconomat Laibach am 29. Jänner 1838.

Z. 129. (3) Nr. 73/17

Öffentliche

Prüfung der Privatschüler.

Von der k. k. Oberaufsicht der deutschen Schulen in der Diocese Laibachs wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentlichen Prüfungen für jene Schüler, welche häuslichen Unterricht erhalten haben, am 5. März in der Art ihren Anfang nehmen werden, daß an diesem ersten Tage Vormittags von 10 — 12, Nachmittags von 4 — 6 Uhr mit den Schülern aller Classen die schriftliche, die darauf folgenden Tage von 10 — 12 Vormittags, und von 4 — 6 Uhr Nachmittags die mündliche Prüfung vorgenommen werden wird. — Die Anmeldung dieser Privatschüler hat am 4. März Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr bei der Schul-Oberaufsicht zu geschehen, wobei deren Standestabelle einzureichen, die Schulzeugnisse über die allenthalben schon früher bestandenen Prüfungen, wie auch die Lehrfähigkeitszeugnisse ihrer Privatlehrer vorzuweisen, und die gewöhnlichen Prüfungs-honorare zu entrichten seyn werden. — K. K. Schulen-Oberaufsicht Laibach am 23. Jänner 1838.

Z. 139. (2) Nr. 57.

Verlautbarung.

Vom k. k. Verwaltungsamte der Cameral-Herrschaft Weldeß wird in Folge Decretes der wohlthätigen k. k. Cameral-Gefällenverwaltung ddo. 6. Decbr. 1837, Nr. 17015 D., und Verordnung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung ddo. 9. d. M., Nr. 15370, hiermit allgemein kund gemacht: daß am 15. k. M. Februar l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der diezherrschaftlichen Amtskanzlei eine Licitation wegen Ueberlassung zur Abstockung und Verkohlung von beiläufig 1500 Klafter fünfschuhiger Buchenscheiter: Kohtholzes in der diezherrschaftlichen Staatswaldung Pöllana, Gegend Stermi Stran, abgehalten wird, wozu die Unternehmungslustigen eingeladen werden. Die diehfälligen Licitations-Bedingnisse können in der hiesigen Amtskanzlei täglich eingesehen werden. — K. K. Verwaltungsamt Weldeß am 21. Jänner 1838.